

## *Jahresbericht 1993/94*

Zunächst wieder die Mitgliederzahlen:

Unsere Schützenbruderschaft hat z. Zt. 559 Mitglieder.

Der Mitgliederzuwachs seit der letzten Generalversammlung beträgt somit 6 Personen. 2 Mitglieder sind verstorben.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu 18 Vorstandssitzungen. An 4 Vorstandssitzungen nahmen die Offiziere teil.

Nun das vergangene Jahr wieder in zeitlicher Reihenfolge:

Die letzte Generalversammlung fand statt am 12.3.1993.

Am 26.3. trafen sich alle Oberisten, Stellvertreter und Könige der Stadt Delbrück zum jährlichen Gedankenaustausch, der sogenannten Oberistentagung in Delbrück.

Auf Grund der durchgeführten Neuwahlen bei der Generalversammlung im letzten Jahr war auch eine gewisse Änderung im Offz.-Corps erforderlich. Bei der gemeinsamen Vorstandssitzung mit den Offizieren am 29.3.1993 ergaben sich folgende Veränderungen: als weiterer Komp.-Offz. der I. Kompanie wurde Albert Brockgreitens gewählt. Komp.-Führer der II. Kompanie wurde Rudi Nieweg. Bernhard Nieweg wird Komp.-Offz. der II. Kompanie und Walter Peitz Fahnenoffizier der II. Kompanie.

Der Ausmarsch mußte auf den 24. April vorgezogen werden. Er war gut besucht und die Organisation lag wieder in den Händen der Schießsportgruppe. Auch die durchgeführte Tombola wurde gut angenommen. Die neu ernannten Offiziere sowie unser neuer Oberst erhielten an diesem Abend ihre Auszeichnungen. An diesem Tag wurden auch die von Rudolf Börger und seinem Schwiegervater, Herrn Merschmann, gefertigten Bänke und Tische vorgestellt. Diese Bänke und Tische können von den Mitgliedern ausgeliehen werden. Leihgebühr DM 10,00 pro Garnitur. Nochmals herzlichen Dank an Rudolf Börger und Herrn Merschmann.

In der Vorstandssitzung am 3. Mai wurde nach einigen vorausgegangenen Gesprächen, man kann ruhig sagen „endlich“, die fällige Geschäftsordnung unserer Bruderschaft beschlossen, die die Funktionen und Tätigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder regelt.

Diese Geschäftsordnung war lt. § 8 unserer Satzung vom 30.3.1984 erforderlich.

Am 8. Mai nahm eine Abordnung unserer Bruderschaft am 10. Jubelfest des Spielmannszuges Lipperode teil.

Der nächste Termin war dann schon am Montag, 10. Mai. An diesem Tag spendete Weihbischof Drewes das Sakrament der Firmung in unserer Gemeinde. Die Schützen waren zahlreich zum Empfang des Bischofs angetreten und bildeten nach der Firmfeier Spalier beim Gang ins Pfarrheim.

Sonntag, 16. Mai, Seniorennachmittag im Pfarrheim. Der Besuch war wieder gut und eine Abordnung des Vorstands nahm hieran teil. Näheres sicherlich gleich im Bericht der Seniorengemeinschaft.

Mit dem Pfingstmontag, 31. Mai, begannen unsere Besuche zu den Schützenfesten unserer befreundeten Nachbarbruderschaften; an diesem Tag in Westenholz. Die Teilnahme war wie gewohnt sehr gut. Am nächsten Abend besuchten dann der Hofstaat sowie eine Abordnung des Vorstandes den großen Festball.

An der Fronleichnamsprozession am 10. Juni nahmen die Schützen ebenfalls zahlreich teil, getreu dem 1. Wort unseres Wahlspruches, dem Glauben.

Beim Schützenfestumzug in Delbrück am 13. Juni war unsere Bruderschaft ein weiteres Mal stark vertreten und auch in Delbrück nahmen am Abend des nächsten Tages der Hofstaat sowie eine Abordnung am Festball teil.

Bereits eine Woche später, 20. und 21. Juni, war das Schützenfest in Lippling. Auch hier bereicherten wir mit einem starken Aufgebot den Festumzug am Sonntag. Am Montag nahmen dann wieder der Hofstaat und eine Abordnung am Festball teil.

Beim Pfarrfest am 4. Juli übernahmen die Schützen wieder den Getränkeverkauf sowie die Kinderbelustigung.

Nach den mit Terminen überfüllten Monaten Mai und Juni folgte dann der etwas ruhigere und zur Erholung dienende Juli.

Als Abschluß dieser Ruhe und Erholung könnte man auch die Feier der Ewigen Anbetung mit einer Betstunde für die Schützenbruderschaft bezeichnen, denn diese fand 3 Tage vor unserem Schützenfest am 29. Juli statt. Der Besuch war zwar nicht schlecht, aber so ganz zufriedenstellend auch nicht.

Unser Schützenfest feierten wir vom 31. Juli bis 2. August.

Vorweg sei wieder gesagt, es war von allen gut vorbereitet, es waren sehr gute Beteiligungen und somit auch wieder ein voller Erfolg.

Das Fest begann jedoch mit starken Regenfällen und der Gottesdienst mußte in der Kirche gefeiert werden. Ein Antreten vorher war nicht möglich. Das Gebet unseres Präses wurde dann während der Messe erhört und es hörte auf zu regnen, so daß wir anschließend unser Fest wie gewohnt feiern konnten.

Erstmals mußten wir unseren Oberst vom Alten Postweg abholen, denn er hieß ja jetzt Paul Schnittker.

Zum Abholen des Königspaares Stefan Klösener und Maria Timmermeier mit ihrem Hofstaat sowie des Jungschützenkönigs Norbert Klösener von der festlich geschmückten Residenz, wurden auf Grund der Entfernung Busse eingesetzt.

Anschließend gedachten wir am Ehrenmal der Verstorbenen und Gefallenen der Kriege. Die Ansprache hierzu hielt Bürgermeister Stephan Knies. Der Zapfenstreich wurde gespielt von den Musikfreunden Westenholz und dem Tambocorps Delbrück.

Im Festzelt war dann Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen, was auch unter den Klängen der Musikfreunde Westenholz bis in die frühen Morgenstunden geschah.

Des Sonntags konnte Oberst Paul Schnittker zum Festumzug neben den Schöninger Schützen starke Abordnungen der Schützenbruderschaften aus Delbrück, Lippling und Westenholz sowie die Musikkapellen aus Westenholz und Schöning und die Spielmannszüge aus Delbrück, Hörste und Lipperode begrüßen. Die Soldaten-Bürgerkameradschaft Lippling hatte uns ja bereits wieder am Samstag besucht.

Beim Jungschützen-Vogelschießen errang Lothar Kitzhöfer jun. mit dem 147. Schuß die Königswürde. Prinzen wurden: Krone Peter Schmitz, Zepter Helmut Brockmeier, Apfel Thomas Schröder.

Mit einem herrlichen Tanzabend konnte auch der 2. Tag zufrieden beendet werden.

Am Schützenfrühstück des montags morgens nahmen wieder zahlreiche Gäste vom Diözesan- und Bezirksvorstand sowie aus Politik und Wirtschaft teil.

Folgende Ehrungen konnten vorgenommen werden: Das Silberne Verdienstkreuz des Bundes der Historischen Schützenbruderschaften erhielten Heinz Josef Lummer und Josef Engelmeier. Der Btl.Kom. Heinrich Hamschmidt erhielt den Hohen Bruderschaftsorden. Ein weiterer Höhepunkt war die Ernennung des scheidenden Oberst Walter Brink zum Ehrenoberst der Schützenbruderschaft St. Meinolf Schöning. Nach einem fairen Kampf unter der Vogelstange errang der Vater des Jungschützenkönigs, Lothar Kitzhöfer sen., mit dem 196. Schuß die Königswürde. Zur Königin erkor er sich seine Frau Thea. Sie gehen als Lothar I. und Thea I. in die Geschichte unserer Bruderschaft ein. Die Prinzenwürde errangen: Krone Thomas Reußner, Zepter Falk Buck, Apfel Franz Platte und Faß Georg Hamschmidt.

Die Stimmung des abends beim Festball, an dem auch die Hofstaatgesellschaften aus Delbrück, Lippling und Westenholz teilnahmen, sowie auch der gute Besuch der auswärtigen Gäste und vor allem auch der Schöninger Bürger und das aktive Mitmachen unserer Schützen lassen wieder auf einen ansprechenden Festverlauf schließen.

Festwirt war die Familie Hessel und die Küche lag erstmals in den Händen der Familie Joachim aus Steinhorst, was man wohl als gelungen bezeichnen darf. Im Ausschank war erstmals Veltins-Pilsener. Auch dieses war auf keinen Fall zum Nachteil des Festes.

Dank aber nochmals an alle Schützen, Musiker und Gäste, den Hofstaat 1992/93 und auch den neuen Hofstaat für das gute Mitfeiern und ihren Einsatz. Dank aber auch den vielen Gönnern für die zahlreichen Spenden und aber auch der Freiwilligen Feuerwehr Lippling. Ebenso ein herzliches Dankeschön an unseren Schützenbruder Bernhard Fortmeier für die Zurverfügungstellung seiner Wiese und die gute Herrichtung als Parkplatz und auch an die Zentralmolkerei Delbrück.

Nach unserem Fest gingen die Termine sofort weiter:

Am Montag, 9. August, besuchte eine Abordnung das Schützenfest in Rietberg.

Ein zusätzlicher Termin war am Sonntag, 15. August. An diesem Tag nahmen wir recht zahlreich an dem Jubiläumsschützenfest in Sudhagen teil.

Am 4. Wochenende im August feierte wie gewohnt die Soldatenkameradschaft Lippling ihr Kameradschaftsfest und wir besuchten den befreundeten Verein am Samstag, 21. August.

Bereits 8 Tage später, am 29. August, unternahmen unserer Senioren eine Wallfahrt nach Kleinenberg, an der 60 Personen teilnahmen.

Ein fester Termin in unserem Kalender ist die Teilnahme am Festumzug in Delbrück anlässlich des Katharinenmarktes, im vergangenen Jahr am 18. September. Vorweg sei gesagt, daß die Beteiligung in diesem Jahr erstmals ein wenig zu wünschen übrig ließ. Der Arbeitskreis Hallenbau Schöning und der Arbeitskreis Dorfgemeinschaftshaus Boke hatten erstmals die große Tombola beim Fest übernommen. Auch Gruppen unserer Bruderschaft waren hierbei aktiv. Von seiten der Organisatoren aus Delbrück, unter anderem Oberst Bernhard Hüllmann, wurde gewünscht, daß die Bruderschaften mit ihren Hofstaatgesellschaften am Festumzug teilnehmen. Dieses wurde von uns und drei weiteren Bruderschaften verneint. Ein klärendes Gespräch hierüber muß sicherlich bei der nächsten Oberistentagung erfolgen.

Am Sonntag, 10. Oktober, feierten wir unser Patronatsfest. Referent dieses Vormittages war Dechant Heinrichsrüscher aus Bad Pyrmont. Ich glaube, alle Teilnehmer, ob jung, ob älter, waren von dem Referat begeistert und überrascht. Dank an den Hofstaat, der an diesem Morgen Kaffee und Schnittchen servierte und an die Volksbank, die die Kosten für die Getränke übernommen hat.

Eine Verpflichtung unserer Schützenbruderschaft ist es natürlich, am Volkstrauertag, 14.11., der Gefallenen und Vermißten der Kriege zu gedenken. Die Ansprache hielt unser Präses Vikar Laube und die Gedenkfeier wurde von der Blaskapelle und dem Kirchenchor mitgestaltet. Auch hier hätte, in Anbetracht der Wichtigkeit dieses Tages und der andauernden Unruhen auf der Welt, die Teilnahme etwas größer sein können. Auch sollten wir versuchen, in der Bevölkerung größeres Interesse für die Gedenkfeier zu wecken. Vielleicht können auch Abordnungen der weiteren Schöninger Vereine mit ihren Fahnen an der Feier teilnehmen.

Einen großen Zeitraum in unseren Vorstandssitzungen im Herbst 1993 nahm auch die Vergabe des Schützenfestes 1994 in Anspruch. Doch hierzu näheres gleich unter Punkt Verschiedenes.

Den Abschluß des Jahres 1993 bildete dann der Bezirkstag am 27. Dezember in Delbrück, an dem 29 Schützen unserer Bruderschaft teilnahmen. Referent war der Hochmeister Hubertus Prinz zu Sayn Wittgenstein.

Wie kann man ein neues Jahr besser beginnen als mit einem herrlichen Winterball, den wir am 15. Januar im Saal Lütkevitte in Westenholz feierten. 10 verdiente Schützen bzw. Jungschützen konnten ausgezeichnet bzw. befördert werden. Außerdem wurden die ausgeschossenen Pokale an die erfolgreichen Schützen übergeben.

Beim Gemeindekarneval am 12.2.1994 im Pfarrheim hatten die Schützen wieder den Getränkeverkauf übernommen und trugen somit zum Gelingen des Abends und zum ansehnlichen Erlös bei.

Liebe Königinnen, liebe Schützen,  
ich durfte im diesjährigen Jahresbericht immerhin wieder von 24 offiziellen Terminen berichten. Hinzu kommen noch 18 Vorstandssitzungen, viele Gespräche im kleinen Kreis, die zig Abende unserer Schießsportabteilung, die einzelnen Veranstaltungen unserer Jungschützen und Senioren und, was nicht unerwähnt bleiben darf, die vielen Einsätze unserer Hackertruppe. Wenn man dieses alles auf die 52 Wochen des Jahres verteilt, so darf ich mit ruhigem Gewissen sagen, wir sind nach wie vor eine aktive Schützenbruderschaft.

Mein Dank gilt abschließend allen, die, in welcher Art auch immer und mehr oder weniger, unsere Aktivitäten unterstützt haben. Aber auch in diesem Jahr wieder verbunden mit der Bitte „macht weiter so“, damit wir auch das 15. Schützenjahr und die folgenden Jahre erfolgreich und zufrieden abschließen dürfen.

Vielen Dank.

F.-J. Hökenschnieder  
- Brudermeister -